



500 Jahre Evangelisches Gesangbuch – Monatslied Oktober 2024

Herr Christ, der einig Gottes Sohn (EG 67)

letzten teil der zeit/ Der mutter vn-
uerloren/ je Jungfrewolich Keuscheit/
Den tod für vns zubrochen/ den himel
auffgeschlossen/ das lebē widerbracht.

Das vns in deiner liebe/ vnd erke-
nis nemen zu/ Das wir im glauben
bleiben/ vñ dienen dir im geist so/ Das
wir hie mügen schmecken/ dein süßig-
keit im hertzen/ vnd dürsten stets nach
dir.

Du schöpffer aller dinge/ du We-
terliche Krafft/ Regierst von end zu
ende/ Krefteig aus eigener macht/ Das
hertz vns zu die wende/ vnd fer ab vns-
ser sinne/ das sie nicht irren von dir.

Er töd vns durch dein gütē/ erweck
vns durch dein grad/ Den alten mens-
schen krencke/ das der newo leben mag/
Wol hie auff dieser erden/ den süß vnd
all begerden/ vnd dancken han zu dir.

ACHEN.

HERR Christ der einig Gottes
Sohn/ Vaters in ewigkeit/ Aus sei-
nem hertzen entsprossen/ gleich wie ge-
schrieben steht/ Er ist der Morgenster-
ne/ sein glenze streckt er ferne/ für an-
dern sternnen klar.

Für vns ein mensch geboren/ im

Im Reformationsmonat Oktober kehren wir noch einmal an die Anfänge des evangelischen Gesangbuchs zurück – weniger unter inhaltlichem als unter sozialgeschichtlichem Gesichtspunkt. Denn die Reformation war ja nicht nur eine theologische, sondern auch eine sozialgesellschaftliche Erneuerungsbewegung. So setzten sich Luther und seine Mitstreiter für eine Reform des Bildungswesens ein und gründeten Schulen, darunter 1529 in Grimma die erste Mädchenschule unter der Leitung von Magdalena von Staupitz. Sie war neben Katharina von Bora eine der neun Nonnen, die 1523 aus dem Kloster Nimbschen geflohen waren. Bildung und Herkunft der ehemaligen Nonnen ermöglichten ihnen die aktive Teilhabe an der Ausbreitung und Konsolidierung der Reformation.



Das gilt auch für Elisabeth Cruciger geb. von Meseritz, aus deren Feder das Monatslied für den Oktober stammt. Sie wurde um 1500 in Hinterpommern in ein polnisches Adelsgeschlecht geboren. Wie viele andere Mädchen aus verarmten Adelsfamilien wurde sie bereits als Kind in ein Kloster gebracht. Sie erhielt dort Unterricht im Lesen und Schreiben, lernte Latein und befasste sich mit Bibelstudien. Durch Johannes Bugenhagen, einen Weggefährten Luthers, wurde die junge Nonne mit dem reformatorischen Gedankengut bekannt gemacht, verließ 1522 das Kloster und ging nach Wittenberg, wo sie zwei Jahre später den Theologen und Mitarbeiter Luthers Caspar Cruciger heiratete. Damit gehörte sie zum engsten Kreis um den Reformator.

Als einzige Frau unter den Mitstreitern der ersten Stunde leistete Elisabeth Cruciger mit ihrem Lied *Herr Christ, der einig Gotts Sohn* auch einen Beitrag zu den ersten deutschsprachigen Gemeindeliedern und gilt damit zugleich als erste Kirchenlieddichterin. Das Lied wurde 1524 im zweitältesten evangelischen Gesangbuch *Ein Enchiridion oder Handbüchlein* in Erfurt veröffentlicht und ist bis heute im Stammteil des EG enthalten. Wegen der Metapher vom Morgenstern in der ersten Strophe ist es Epiphania zugeordnet, könnte mit seiner theologischen Dichte aber auch als Reformationslied bezeichnet werden. Allerdings fehlt ihm der kämpferische Charakter vieler Reformationslieder. Stattdessen wirkt es wie ein sehr persönliches Glaubensbekenntnis, das mit seiner innigen Jesusliebe auf die pietistischen Lieder der Barockzeit vorausweist.

Dr. habil. Cordelia Miller
Kantorin



Evangelische Paulus-Kirchengemeinde
Berlin-Lichterfelde